

**Interpellation SP-Fraktion:
«Definitives Aus für Drittverkaufsstellen der SBB?»**

Im Jahr 2016 beabsichtigten die SBB, die Verträge mit 52 Vertriebspartnern für den Verkauf von SBB-Billette aufzulösen.

Aufgrund der politischen Intervention wurde der Abbau dieses Service Public aufgeschoben. Der Kanton St.Gallen war mit 9 Drittverkaufsstellen besonders stark betroffen: Altstätten, Bad Ragaz, Flawil, Goldach, Jona, Rorschach Hafen, Schänis, Schmerikon, Trübbach.

Daneben betreibt die SBB an 13 Bahnhöfen einen Schalterdienst und die SOB an 4 Bahnhöfen.

Nun ist zu erfahren, dass die SBB diese Drittverkaufsstellen auflösen werden. Damit wird das Netz an Verkaufsstellen sehr dünn und stellt insbesondere ältere Menschen vor Herausforderungen. Ebenso ist zu vernehmen, dass die SBB auch darüber nachdenken, die Anzahl an Billettautomaten zu reduzieren.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Umsätze an diesen Drittverkaufsstellen in den letzten vier Jahren entwickelt?
2. Auf welchen Termin sollen welche Drittverkaufsstellen aufgelöst werden?
3. Was hat die Regierung unternommen, um den Abbau dieses Service Public abzufedern?
4. Gibt es Veränderungen bei den 17 Schalterdiensten bei den Bahnhöfen der SBB und der SOB oder sind Abbaumassnahmen geplant?
5. Mit welchen Massnahmen wird sichergestellt, dass ältere Menschen weiterhin Zugang zu einer bedienten Verkaufsstelle haben?
6. Wie sieht das Netz an Billettautomaten im Kanton aus und gibt es allenfalls Abbaupläne?»

14. September 2020

SP-Fraktion